

In Kooperation mit:

Wiiyou<sup>.de</sup>



Fotos: Vink Fany/StockAdobe.com; Karriereheimat

Deine Zukunft:  
sozial und engagiert



**Karriereheimat**  
[www.karriereheimat.de](http://www.karriereheimat.de)

# Ich kann alles werden, haben sie gesagt.

Ein Haus. Sehr viele Möglichkeiten.

- 1 Pflegefachkraft <sup>m/w/d</sup>
- 2 Kaufmann im Büromanagement <sup>m/w/d</sup>
- 3 Fachinformatiker mit Fachrichtung Systemintegration <sup>m/w/d</sup>
- 4 Kaufmann im Gesundheitswesen <sup>m/w/d</sup>
- 5 Fachkraft für Lagerlogistik <sup>m/w/d</sup>
- 6 Medizinisch-technischer Assistent für den Operationsdienst <sup>m/w/d</sup>
- 7 Medizinischer Fachangestellter im MVZ <sup>m/w/d</sup>
- 8 Koch <sup>m/w/d</sup>
- 9 Studium Digitalisierungsmanagement <sup>m/w/d</sup>



**ST. GEORG KLINIKUM  
EISENACH**

Mühlhäuser Straße 94 · 99817 Eisenach ·  [st\\_georgklinikum\\_eisenach](https://www.instagram.com/st_georgklinikum_eisenach)



**KLICK DICH REIN!**

Infos zur Ausbildung  
findest du unter:  
[stgeorgklinikum.de](https://www.stgeorgklinikum.de)

## Wir bilden dich aus!

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Med. Fachangestellte (MVZ Bad Salzungen)
- Operationstechnische Assistenten (OTA)
- Hebammen im dualen Studium

Lust auf  
eine Ausbildung  
bei uns?

**Klinikum  Bad Salzungen**

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Neben der fundierten anspruchsvollen und abwechslungsreichen Ausbildung bieten wir dir eine sehr gute Ausbildungsvergütung und ermöglichen dir nach einem erfolgreichen Berufsabschluss und einer nachgewiesenen fachlichen Eignung eine Anstellung in unserem Unternehmensverbund.

## Schnupper doch einfach mal rein!

Wir freuen uns, wenn du mit Hilfe eines Praktikums schauen möchtest, ob du DEINEN Beruf bei uns findest!



**Klinikum Bad Salzungen GmbH**

Personalabteilung

Lindigallee 3

36433 Bad Salzungen

Telefon: 03695/64-1021

E-Mail: [Bewerbung@klinikum-badsalzungen.de](mailto:Bewerbung@klinikum-badsalzungen.de)



## Arbeiten für Menschen in deiner (Karriere-) Heimat

Ohne die Branchen, in denen sich jeden Tag Angestellte, Mitarbeitende, Fachkräfte und Führungspersonen für die Menschen in ihrem Fachgebiet einsetzen, würde unser Alltag nicht funktionieren. Die Liste der Krankenhäuser, Kliniken und Pflegeheime entlang der Werra über den Thüringer Wald bis zur Rhön ist lang. Um ein Vielfaches länger ist die Liste aller Hotel- und Tourismusangebote, die deine Heimat zu bieten hat. Deine Region wartet nur darauf, dass du die Angebote beim Schopfe packst und in deiner Heimat die Karriereleiter hinaufkletterst.

Und wie startest du deinen Berufsweg am besten? Mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium hier direkt bei einem der kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen um die Ecke. Du weißt gar nicht, was dir vor deiner Haustür geboten wird? Eine ganze Menge! Für den richtigen Überblick zeigen wir dir in dieser Ausgabe viele verschiedene Möglichkeiten auf und vernetzen dich direkt mit passenden Arbeitgebern.

Du erhältst spannende Einblicke in die Pflegebranche, erfährst, bei welchem Beruf du deinen Freunden nach Feierabend die lustigsten Geschichten erzählen kannst, und wieso Deutschland im Juli gleich bei zwei Fußball-Europameisterschaften am Start war – mit Sportlern aus dem Thüringer Wald. Apropos Thüringer Wald: Fährst du gerne Ski, kletterst oder wanderst gerne? Hast du dich schonmal gefragt, wie du von der Loipe oder der Bergwand gerettet wirst, wenn du dir das Knie verdreht hast? Bevor du eine solche Rettung am eigenen Leib erfahren musst, blättere doch lieber durch das Heft und finde es ganz bequem von zuhause aus heraus.

**Ganz viel Spaß beim Lesen wünschen dir Sandra Böhm und das gesamte Team der Ausgabe.**



**Karriereheimat**  
www.karriereheimat.de

# Was ist die Karriereheimat?

*Die digitale Karriereplattform deiner Heimat.  
Du hast keine Idee, wie es nach der Schule weitergeht?  
Du bist auf der Suche nach einem neuen Job? Du willst  
dich beruflich weiterentwickeln? Kurzum: Du willst  
Karriere machen?*

*Dafür musst Du nicht in die Ferne ziehen. Entdecke die  
Berufs- und Ausbildungswelt deiner Heimat und finde  
alle Informationen rund um das Thema Karriere auf  
unserem Info- und Jobportal!*

- ✓ Informationsplattform für Berufseinsteiger,  
Fachkräfte und Unternehmer
- ✓ Branchenübergreifendes Jobportal



**Hier direkt zur Karriereheimat**  
[www.karriereheimat.de](http://www.karriereheimat.de)

## Die neuen Gesichter der Karriereheimat

*Im Rahmen eines Fotoshootings wur-  
den Auszubildende, Fachkräfte und  
Unternehmer aus der Region abgelich-  
tet. Sie alle verbindet ein gemeinsames  
Thema: Sie machen erfolgreich Karriere  
in der Heimat.*

*Erfahre mehr über die Erfolgsgeschich-  
ten hinter den neuen Gesichtern.*



[www.karriereheimat.de](http://www.karriereheimat.de)



# Jobportal



**Kein Bock mehr unzählige Bewerbungen zu versenden? Dann lege jetzt Dein persönliches Bewerberprofil an und lass Dich finden!**

- ✓ Kostenlose Bewerberprofile
- ✓ Stellen finden und mit einem Klick beim Unternehmen bewerben
- ✓ Von Unternehmen gefunden werden

## Ausbildungs- & Jobangebote finden

Hier direkt zum Jobportal

[sm.karriereheimat.de/jobportal/stellenanzeigen](https://sm.karriereheimat.de/jobportal/stellenanzeigen)



## Save the Date Veranstaltungen in der Karriereheimat

- ✓ **17. September 2022**  
Handwerk all-in  
Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster
- ✓ **8. Oktober 2022**  
Berufemarkt der Wartburgregion  
Staatliches Berufsschulzentrum (SBBZ)  
und Medizinische Fachschule (MEFA)  
Bad Salzungen
- ✓ **12. Oktober 2022**  
INDUSTRIE INTOUCH
- ✓ **5. November 2022**  
13. Schmalkalder Berufs- und Bildungsmesse  
Mehrzweckhalle Schmalkalden



[www.karriereheimat.de/events](https://www.karriereheimat.de/events)

# Ein großes Herz für Menschen

Mehran hatte schon seit seiner Kindheit ein großes Interesse an der Medizin und Spaß daran, mit Menschen zu arbeiten. Deswegen lag es für ihn auf der Hand, eine Ausbildung zum Pflegefachmann in den Helios Fachkliniken Hildburghausen zu beginnen. Das Besondere an dieser Einrichtung ist, dass es sich hierbei nicht um ein Krankenhaus im klassischen Sinne handelt, sondern um ein Fachklinikum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Neurologie inklusive eines Maßregelvollzugs für suchtkranke Straftäter. Der 30-Jährige ist hauptsächlich in der Klinik für Neurologie tätig. Im Iran, aus dem Mehran vor 3 Jahren nach Deutschland kam, hatte er bereits landwirtschaftliche Ingenieurwissenschaft studiert.

Vor Beginn seiner Ausbildung absolvierte er ein Praktikum in der Neurologie, sodass er dort das Umfeld bereits kannte und gerne dort den Großteil seiner Ausbildung verbringen wollte. Die Arbeit in einer solchen psychiatrischen Einrichtung unterscheidet sich im Vergleich zu einem gewöhnlichen Krankenhaus laut Mehran darin, dass das Hauptaugenmerk vor allem auf der Beobachtung der Patienten liegt. „Wir versuchen hier, die Leute zum Reden zu bringen und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen“, sagt er. Die Grundpflege, wie sie in jedem Krankenhaus betrieben wird, steht in der



*Mehran macht seine Ausbildung zum Pflegefachmann in der Klinik für Neurologie.*

psychiatrischen Einrichtung natürlich trotzdem auf der Tagesordnung. „Ich unterstütze die Menschen beim Waschen, der Körperpflege und beim Ankleiden, betreue sie durch Bezugspflegegespräche und bei der Behandlungspflege“, erläutert der Auszubildende.

Am meisten freut es ihn, wenn die Patienten mit seinen Leistungen zufrieden sind, beispielsweise wenn er ihnen beim Essen geholfen hat. „Ich mag das Bild, dass wir uns hier alle als Teil einer Familie sehen.“ Von der medizinischen Seite her machen Mehran die Blutentnahme, die Gabe von Infusionen und das Assistieren der Ärzte am meisten Spaß. „Jeder Tag ist hier eine neue Herausforderung. Du weißt nie, wie der Tag tatsächlich laufen wird.“

Je nachdem in welcher Schicht er arbeitet, unterscheiden sich auch dort die Aufgaben. In der Frühschicht ist mehr zu tun, da dort unter anderem die Arztvisite ansteht. Während der Nachtschicht liegt der Fokus eher auf der Überwachung der Patienten. Zudem nutzt Mehran die Zeit, um die Medikamente zu stellen und die Station aufzuräumen. Mehran findet es sehr gut, dass die Ausbildung generalistisch angelegt ist und alle Pflegefachleute nun einen guten Überblick über alle Teilbereiche der Pflege gewinnen. „Es hilft, dass wir mal in allen Bereichen arbeiten müssen. Bei der Pflege von Erwachsenen und Kindern beispielsweise gibt es große Unterschiede.“

Im Turnus von drei bis vier Wochen wechselt der Azubi im zweiten Lehrjahr zwischen Praxis auf den Stationen und der Theorieausbildung in der Schule. In den Lernfeldern geht es unter anderem um die Anatomie des Körpers, Gynäkologie, den Umgang mit Menschen und der Psychologie. „Man sollte schon lernbereit sein“, sagt Mehran. Grundkenntnisse aus der Schule würden aber völlig ausreichen. Wichtiger sei es, ein großes Herz zu haben und Menschen helfen zu wollen. (sa)

<b>Pflegefachmann (m/w/d):</b>	Pflegefachleute führen ärztliche Anordnungen durch, assistieren den Ärzten bei Behandlungen und sind für die Dokumentation der Pflege verantwortlich. Sie kümmern sich um die Einhaltung der hygienischen Standards, die Patientenversorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten und weiterem medizinischen Bedarf.
<b>Voraussetzung:</b>	In der Regel wird ein Realschulabschluss vorausgesetzt. Wenn zuvor eine Ausbildung zur Krankenpflegehilfe- oder Altenpflegehilfe abgeschlossen wurde, reicht auch ein Hauptschulabschluss.
<b>Dauer:</b>	3 Jahre
<b>Chancen:</b>	Eine Spezialisierung ist in jedem Fachgebiet möglich. Zudem gibt es Weiterbildungen zur Stations- oder Pflegedienstleitung.



# Ganz praktisch Soziales studieren



Wer praktisch Lernen möchte, macht eine duale Ausbildung. Wem das Theoretische mehr liegt und wer Abitur hat, der studiert an der Hochschule oder Universität. Doch was ist mit denen, die zwar studieren, aber das Gelernte gleich praktisch anwenden möchten? Neben dem dualen Studium gibt es auch die Möglichkeit, Werkstudent zu sein. So wie Annabell. Die 21-Jährige studiert an der Hochschule Coburg Soziale Arbeit. Damit die Praxis jedoch nicht zu kurz kommt, ist sie zudem Werkstudentin bei der Diakonie Henneberger Land und arbeitet dort in der interdisziplinären Frühförderung.

## Wie ist dein Studium aufgebaut?

Ich bin gerade im sechsten von insgesamt sieben Semestern. In den ersten Semestern ist es recht grundlegendes Wissen, das wir vermittelt bekommen. Die Kurse wie zum Beispiel Psychologie, Sozialmedizin und Recht muss jeder belegen. Im zweiten Semester haben wir das erste zweiwöchige Praktikum, in dem wir schon mal in eine Einrichtung reinschnuppern. Unser Praxissemester haben wir im vierten Semester. Das habe ich damals in Coburg in einer Förderschule gemacht. In den letzten Semestern spezialisieren wir uns immer mehr. Je nachdem, was einem liegt, in den Bereichen Arbeit mit Kindern, mit Jugendlichen, mit Erwachsenen oder mit Senioren. Im siebten Semester schreiben wir dann unsere Bachelorarbeit.

## Wie bist du dazu gekommen, in der interdisziplinären Frühförderungsstelle zu arbeiten?

Nach dem fünften Semester wollte ich nochmal ein Praktikum machen. Dafür habe ich in der Frühförderstelle in Hildburghausen angefragt und schließlich drei Wochen Praktikum gemacht. Als das rum war, hat mich die Leiterin Andrea Meinfelder gefragt, ob ich nicht länger bleiben möchte. Seit April arbeite ich hier siebeneinhalb Stunden pro Woche.

## Was bedeutet interdisziplinäre Frühförderung?

Interdisziplinäre Frühförderung heißt, dass heilpädagogische Förderung als Komplexleistung mit mindestens einer Therapie angeboten wird – also entweder Ergotherapie, Physiotherapie oder Logopädie. Hierbei arbeiten alle vier Fachrichtungen eng miteinander, um das Kind optimal in seiner Entwicklung zu unterstützen. Die Frühförderung wird für Kinder ab der Geburt bis zum individuellen Schuleintritt angeboten. Einen Rechtsanspruch darauf haben Kinder, die behindert sind oder von einer Behinderung bedroht sind. Dazu gehören Kinder mit Entwicklungsrückständen im sprachlichen, motorischen, kognitiven oder sozial-emotionalen Bereich. Sehr wichtig ist hierbei die Zusammenarbeit mit den Sorgeberechtigten und Bezugspersonen.

## Was sind deine Aufgaben?

Jeder Tag sieht anders aus. Wenn ich beispielsweise zur Förderung in einen Kindergarten gehe, begleite ich das Kind in der Gruppe oder wir ziehen uns in einen anderen Raum zurück, um die Förderangebote nach Möglichkeit des Kindes umzusetzen. Am besten ist es immer, wenn ich dem Kind etwas anbiete, was mehrere Bereiche abdeckt: Kognition, Feinmotorik, Grobmotorik, Sprache und etwas zur Wahrnehmung. Meine erste Aufgabe ist aber immer zu schauen, wie das Kind gerade drauf ist, und gegebenenfalls meine Förder Einheit anzupassen. Deswegen haben meine Kollegen und ich auch immer eine Materialkiste dabei, um flexibel reagieren zu können.

## Was interessiert dich an dem Beruf am meisten?

Ich finde die Vielseitigkeit echt schön. Jeder Tag und jede Förderstunde sehen anders aus. Ich mag es zu sehen, wie die Kinder die Angebote annehmen. Und natürlich ist es schön zu sehen, wie die Kinder immer weiter vorankommen und Fortschritte machen. (sa)

## Einzigartig in Südthüringen!

Wir bieten in der Klinik in Meiningen das komplette Spektrum der Geriatrie mit akuter und rehabilitativer Behandlung im ambulanten sowie im stationären Bereich.

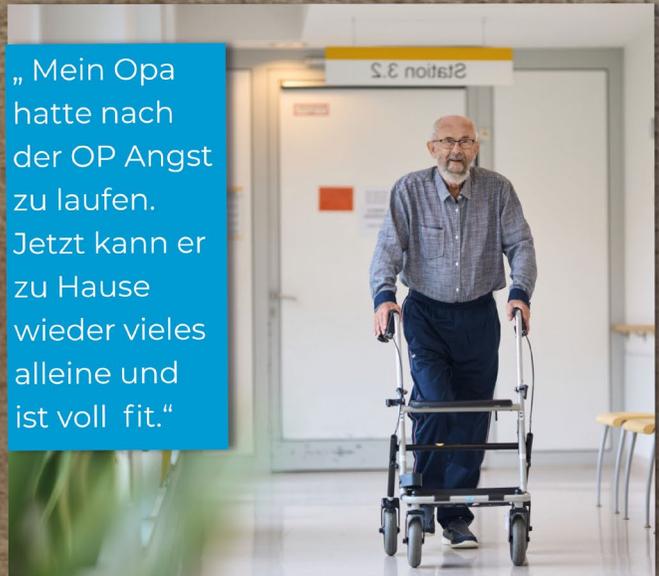
Geriatric (Altersmedizin) ist diejenige Disziplin innerhalb der medizinischen Spezialgebiete, die sich mit den Krankheiten und den Krankheitsfolgen des alten Menschen befasst.

Sie umfasst akutmedizinische, aber auch rehabilitative, präventive und palliative Ansätze und versorgt Patienten, die auf Grund ihrer hohen Gebrechlichkeit durch Krankheiten und Krankheitsfolgen gleichermaßen gefährdet sind, denen ein Verlust an Autonomie und Alltags selbständigkeit droht und bei denen ein zeitgleiches Nebeneinander von akutmedizinischen und rehabilitativen Behandlungskonzepten erforderlich ist. Krankheiten im hohen Lebensalter haben oft andere Symptome, sprechen auf die Behandlung anders und nicht selten verzögert an und erfordern deshalb den Einsatz eines multiprofessionellen Behandlungsteams.



## Altersmedizin

„Mein Opa hatte nach der OP Angst zu laufen. Jetzt kann er zu Hause wieder vieles alleine und ist voll fit.“



**Lorenz Bauer**  
Pflegefachkraft  
Praxisanleiter



**Tina Gabbert**  
Leitende  
Ergotherapeutin



**Wähle deinen Weg zur wertvollen Fachkraft im Gesundheits- oder Sozialwesen! Wir freuen uns auf dich.**

- Generalistische Pflegeausbildung (m/w/d) / Ausbildung zum Pflegehelfer (m/w/d)
- Freiwilliges Soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst / Praktika
- Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Duales Studium Soziale Arbeit (B.A.) / Sozialpädagogik und Management

# Sozialwerk Meiningen

gGmbH

Sozialwerk  
Meiningen  
gemeinnützige GmbH



Diakonie

**Altersmedizin**  
Geriatrische Fachklinik  
Geriatrische Rehaklinik




Hilfen für psychisch  
kranke und  
suchtkranke  
Menschen




**Tafel Meiningen**




**Kinder- und  
Jugendhilfe**




**Hospiz- und  
Palliativversorgung**




**Förderkreis  
Hospizarbeit  
Meiningen und  
Umgebung**





Werde auch du Teil  
unseres großen  
Ganzen!

Azubi-Hotline: 03693/456-216

Da ist mehr für dich  
drin, als du denkst!

 Ausbildungsplätze  
checken

 Stellenangebote  
durchstöbern

BERUF  
MENSCH

Sozialwerk Meiningen gGmbH, Ernststraße 7, 98617 Meiningen  
Leiterin Personalwesen: Beate Pfeffer, [b.pfeffer@sozialwerk-meiningen.de](mailto:b.pfeffer@sozialwerk-meiningen.de)

# Rettung aus allen Lagen



*Anne und Johannes sind Anwärter in der DRK Bergwacht Masserberg.*



„Wir sind überall dort im Einsatz, wo der Rettungswagen nicht hinkommt“, erklärt Einsatzleiter Enrico Finn kurz und bündig, was es mit der DRK Bergwacht Masserberg auf sich hat. Also immer dann, wenn jemand auf dem Rennsteig ausrutscht, sich den Fuß verknackst und nicht mehr weiterkommt, sich beim Klettern verletzt hat oder sich im Winter beim Langlaufen auf der Loipe das Knie verdreht hat. Oder wieder in kurz: bei Rettung aus unwegsamem Gelände.

„Seil kommt!“, ruft Anne vom Langertfelsen herunter und wenige Sekunden später saust tatsächlich ein circa sechs Kilogramm schweres Seil für das spätere Abseilen hinab. Solche und zahlreiche weitere Kommandos muss sie als zukünftige Bergretterin kennen. Sie und Johannes sind zwei der drei Bergwacht-Anwärter, die in Masserberg derzeit ihre Ausbildung zum ehrenamtlichen Bergretter absolvieren. Nur aus diesem Grund dürfen sie sich vom Langertfelsen abseilen, für Hobby-Kletterer ist das verboten.

Johannes ist von klein auf in den Bergen unterwegs gewesen: „Als Kinder sind wir immer schon mit auf alle Berge“, erinnert sich der 21-Jährige. Als er jünger war, hat er auch schon bei den Übungen und der Ausbildung teilgenommen – aber als Übungsopfer. Mittlerweile hat er das Retten zu seinem Beruf gemacht und ist ausgebildeter Rettungssanitäter.

In Thüringen gibt es insgesamt 27 Bergwachten – 14 davon verteilen sich entlang des Thüringer Waldes und der Vorderen Rhön. Die insgesamt zwölf aktiven Einsatzkräfte aus Masserberg sind sowohl im Winter als auch im Sommer im Einsatz, auch wenn laut Enrico im Winter mehr zu tun sei: „Meistens rücken wir wegen Knochenbrüchen aus. Im Winter durchschnittlich zwischen acht und zwölf Mal, im Sommer circa vier bis sechs Mal.“

Bei den Einsätzen mit dabei sind auch Anne und Johannes, auch wenn sie noch ein gutes Jahr ihrer Bergretter-Ausbildung vor sich haben. „Wir dürfen auch schon mit ausrücken“, erklärt die 21-Jährige, die an der Hochschule Coburg dual Versicherungswirtschaft studiert. „Wir unterstützen dann bei den Maßnahmen oder führen beispielsweise

*Angst vor der Höhe verspürt Anne nicht.*

*Johannes war schon als Kind viel in den Bergen unterwegs.*

das Protokoll.“ Sie engagierte sich bereits für eine längere Zeit im Förderverein der Bergwacht, bevor sie vor gut einem Jahr in die Bergrettung reingeschnuppert hat. „Das Klettern macht Spaß und die Kameradschaft ist toll. Außerdem macht es Spaß, den Leuten helfen zu können, deswegen habe ich mich für die Ausbildung entschieden.“



Die Ausbildung zum aktiven Bergwachtler dauert zwei Jahre, in dieser Zeit nennt er sich Bergwacht-Anwärter. Dieser zweijährige Lehrgang wird vom DRK-Landesverband meistens in Oberhof angeboten. Zu Beginn steht jedoch eine Eingangsprüfung auf dem Plan, bei denen die zukünftigen Anwärter beweisen müssen, dass sie körperlich und mental in der Lage sind, ehrenamtliche Bergretter zu sein. Später müssen sie unter anderem Prüfungen in der Sommerrettung, Winterrettung, Notfallmedizin, Naturschutz und der Funkausbildung absolvieren. Noch bevor es zur Eingangsprüfung geht, steht jedoch die ortsspezifische Ausbildung in der Ersten Hilfe, Sanitätsdienst, der bergwachtspezifischen Ausbildung im Klettern und im Umgang mit Rettungsgeräten an. „Bei den Eignungstests im Winter sind wir Ski gefahren – Langlauf und alpin. Damit dort die Grundlagen sitzen“, erklärt Anne. „Im Sommerleistungstest sind wir geklettert und hatten eine Fitnessprüfung zum Gehen im unwegsamen Gelände.“ Ob die Bergwacht bei einem Unfall im Wald gebraucht wird, entscheidet die Leitstelle, erklärt

der Einsatzleiter: „Sollte die der Meinung sein, dass wir gebraucht werden, werden wir über Funkmeldeempfänger ähnlich wie bei der Feuerwehr alarmiert.“ Auch der Notfallsanitäter vor Ort kann entscheiden, ob er sie braucht oder nicht. Ein Tipp für Wanderer und andere Aktive im Wald: „Wenn man im unwegsamen Gelände verunglücken sollte und sich nicht sicher ist, ob der Rettungsdienst dort hinkommt, dann am Telefon gleich sagen: ‚Wir benötigen die Bergwacht.‘“

Und wie findet die Bergwacht die konkrete Einsatzstelle? Enrico Finn: „Um die betroffene Person zu finden, haben wir verschiedene Möglichkeiten. Derjenige, der den Notruf absetzt, sollte natürlich versuchen, die Umgebung so genau wie möglich zu beschreiben. Oder sich merken, wann man von wo losgelaufen ist. Wenn jemand sagt, er sei vor zehn Minuten an der Werraquelle losgelaufen, hilft uns das, den Suchradius einzukreisen.“ Zudem kann man mithilfe des Handys seine GPS-Daten an die Leitstelle übermitteln. „Was oft nicht funktioniert, was aber im Fernsehen oft zu sehen ist, ist die Handyortung über den Netzbetreiber. Dafür werden mindestens drei Handymasten benötigt und das ist hier in der Region nur sehr selten der Fall.“ Es gibt auch markierte Schilder im Wald, sogenannte Forstrettungspunkte, deren Buchstaben- und Zahlen-Kombination ebenfalls gute Anhaltspunkte für die Retter sind. (sa)

## (D)eine Zukunft, unendliche Möglichkeiten!

**Langeweile? Nicht bei uns!** Sichere dir jetzt deinen Ausbildungsplatz für März oder September 2023 direkt vor deiner Haustür und freue dich auf einen spannenden und abwechslungsreichen Beruf mit Zukunft und vielen Extras:

- **Übernahmegarantie**
- **Jeder Azubi erhält ein iPad**
- **Azubiticket für den öffentl. Nahverkehr**
- **Helios Lernbibliothek**
- **Team aus über 50 Praxisanleiter:innen**
- **familiäres Betriebsklima**



**Worauf  
wartest du?**  
Bewirb dich jetzt!

**Helios** [www.helios-gesundheit.de](http://www.helios-gesundheit.de)



**Helios Klinikum Meiningen**  
Bergstraße 3, 98617 Meiningen  
Tel. 03693 / 90 21110

# Immer bei Notsituationen im Einsatz

Jede Gemeinde in Deutschland ist verpflichtet, für ihren Brandschutz und die allgemeine Hilfe zu sorgen. Das machen in den meisten Fällen Freiwillige Feuerwehren. Oliver ist, seit er acht Jahre alt ist, in der Freiwilligen Feuerwehr Schmalkalden aktiv.

„Damals hatten bei uns in der Nachbarschaft immer wieder Häuser gebrannt und da habe ich mir die Feuerwehren immer angeschaut. Dadurch bin ich zur Freiwilligen Feuerwehr gekommen“, erinnert sich der 23-Jährige. Zuerst war er in den Bambinogruppen der Jugendfeuerwehr. Dort haben sie alle zwei Wochen für zwei Stunden meist spielerisch verschiedene Sachen gelernt: Gerätekunde, Knoten, Dienstvorschrift und Orientierungsläufe. Mit 16 Jahren wechselte er aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung. Dort absolvierte er zuerst den Truppmann-Lehrgang. Truppmänner und -frauen sind einem Truppführer unterstellt. Außerdem nahm er an der Atemschutzgeräteträger-Ausbildung teil und darf, seit er 18 Jahre alt, ist auch diese Ausrüstung tragen.

Oliver ist seiner Heimatstadt Schmalkalden immer treu geblieben – auch über die Feuerwehr hinaus. Seine Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger absolvierte er im Elisabeth-Klinikum Schmalkalden und nun ist er im elterlichen Sanitätshaus Seeber in Schmalkalden tätig. Er habe in der Region bleiben wollen – wegen der Familie, Freunden und auch der Feuerwehr. „In meiner Jugend war die Feuerwehr ein großes Thema. Wir kannten uns alle untereinander.“ Die Freunde aus der Feuerwehr und das Gemeinschafts-



*Nur noch den Helm aufsetzen und schon könnte es für Oliver losgehen.*

gefühl würden ihn auch immer noch motivieren, Teil der Einsatzgruppe zu sein.

„In der Ausbildung und als ich in der Notaufnahme gearbeitet habe, war es mit dem Drei-Schichten-System oft nicht so einfach, zu Einsätzen rauszufahren. Da kam ich vielleicht gerade aus dem Spätdienst und dann ging der Melder. Oder er ging mitten in der Nacht los.“ Viele Arbeitgeber erlauben es ihren Mitarbeitenden, die in der Feuerwehr aktiv sind, während der Arbeitszeit zu Einsätzen zu fahren. „In der Notaufnahme ist das natürlich nicht möglich.“ Jetzt, seit er im Sanitätshaus arbeitet, sei das besser einplanbar. Natürlich rücken Oliver und seine Feuerwehrkollegen mit einem Löschzug aus, wenn es irgendwo brennt. Sie werden jedoch auch bei Verkehrsunfällen, Stürmen, Erste-Hilfe-Maßnahmen und zum Helfen in anderen Notsituationen wie etwa bei einem Hochwasser gerufen.

„Pauschal lässt sich nicht sagen, wie oft wir ausrücken“, berichtet Oliver weiter. „Mal ist es zehnmal die Woche, mal fünfmal am Tag und dann ist wieder wochenlang nichts oder nur ein bis zwei Sachen. Besonders im Frühling und Herbst rücken wir vermehrt wegen Sturmschäden und Hochwasser aus.“ Da er als Gesundheits- und Krankenpfleger das berufliche Know-how hat, ist Oliver im Einsatz derjenige, der sich um die Erste Hilfe wie zum Beispiel Reanimationen kümmert. Jemand mit Elektriker-Ausbildung übernimmt dann eher Aufgaben in seinem Fachgebiet.

„Wenn man bei der Feuerwehr ist, entwickelt man ein Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft und für Notsituationen. Es sollte einem aber auch bewusst sein, dass man die Feuerwehr immer nach außen präsentiert“, sagt er. Wenn ein Angehöriger einer Feuerwehr Blödsinn mache, falle das immer auch auf die Feuerwehr zurück. (sa)

## Schon gewusst? Drei Fakten über die Feuerwehr



1. Der 04. Mai ist der Gedenk- und Namenstag von Sankt Florian – dem Schutzpatron der Feuerwehr. Übrigens: Dank Sankt Florian wurden Einsatzkräfte der Feuerwehr früher auch „Floriansjünger“ genannt.
2. In Deutschland gibt es laut dem Deutschen Feuerwehrverband 22.167 Freiwillige Feuerwehren und 20.867 Jugendfeuerwehren (Stand 2019). Hinzu kommen Berufs- und Werkfeuerwehren.
3. Die Notrufnummer 112 kann in ganz Europa gewählt werden. Darüber hinaus erreichst du auch in Indien, Kasachstan und Südafrika unter dieser Nummer die Feuerwehr.

# Gastgeber mit Leib und Seele

„Es stand schon immer fest, dass ich Hotelfachmann werden möchte“, erzählt Julian. Früher habe er auf der Kirmes schon Gäste bedient und so seinen Gefallen am Gastgewerbe gefunden. Am Vienna House Thüringer Hof Eisenach absolviert der 18-Jährige nun seine Ausbildung und ist bereits im zweiten Lehrjahr.

„Wenn man im Hotel arbeitet, kann man die besten Geschichten erzählen“, sagt Julian und lacht. „Da kommen auf einmal die Gäste in die Küche und wollen ihr Essen abholen. Oder es stehen sich in der engen Parkplatzeinfahrt zwei Autos gegenüber und es geht weder vor noch zurück. Hier wird es nie langweilig.“

Das liegt unter anderem auch an seinen vielfältigen Aufgaben. Als Hotelfachmann macht er alles für seine Gäste: Er nimmt Reservierungen entgegen, führt Telefonate, hilft dabei, das Gepäck in die Zimmer zu tragen, gibt Sitzplatz- und Weinempfehlungen und deckt den Tagungsraum ein. Darüber hinaus muss er auch mal eine Glühbirne wechseln oder erledigt kleinere Botengänge. „Es kann schonmal sein, dass ein Gast abends um 20 Uhr feststellt, dass er jetzt unbedingt Blumen braucht. Dann setze ich dafür alle Hebel in Bewegung, dass er seinen Strauß Blumen auch bekommt.“

Ein bisschen handwerkliches Geschick schadet auch nicht. „Man sollte zudem um die Ecke denken können und mit der einen oder anderen Frage rechnen. Neulich wurde ich beispielsweise gefragt, wann Eisenach gegründet wurde. Da hilft eine gute Allgemeinbildung“, erklärt er. „Du solltest auch immer nach links und rechts schauen und dich nicht nur auf deinen Gast konzentrieren, sondern auch auf das Drumherum achten. Wo rennen die Kinder gerade hin? Sehe ich im Vorbeigehen Müll, den ich gleich einsammeln kann? Solche Sachen eben.“

Hotelfachmänner sind zudem ständig auf Achse und immer auf den Beinen – egal ob sie an der Rezeption stehen, im Housekeeping unterwegs sind, in der Küche aushelfen oder auf der Terrasse Bestellungen entgegennehmen. Eine gewisse Ausdauer sei deswegen gut, man müsse laut Julian aber nicht extrem sportlich sein. „Am wichtigsten ist, dass du immer nett und höflich bist und auf die Wünsche der Gäste eingehst.“

Das theoretische Know-how zur Arbeit an der Rezeption, der Warenwirtschaft, dem Wirtschaftsdienst und in der Getränkelehre lernt Julian an der Berufsschule. In Letzterem erfährt er unter anderem was es für Gläserarten gibt, wie Bier und Wein hergestellt werden, welches Getränk zu welcher Speise passt und – ganz wichtig – wie man richtig einschenkt. (sa)



Die Arbeit im Hotel und Julian – das passt zusammen.

<b>Hotelfachmann (m/w/d)</b>	Alles rund um den Service im Hotel- und Gastronomiebereich zählt zu deinen Aufgaben. Hotelfachleute werden in den Abteilungen Buchhaltung, Marketing, Personal und Bankettverkauf eingesetzt.
<b>Voraussetzung:</b>	Du solltest Organisations- und Kommunikationstalent, gutes Zeitmanagement, Teamfähigkeit und Serviceorientierung mitbringen. Gute Kenntnisse in Mathe und Fremdsprachen helfen ebenfalls.
<b>Dauer:</b>	3 Jahre
<b>Chancen:</b>	Nach der Ausbildung kannst du die Karriereleiter in der Hotelbranche hinaufklettern. Dafür kannst du dich zum Hotelmeister weiterbilden oder Hotelmanagement sowie Tourismus-Wirtschaft studieren.

# AUF ZUM GLOBAL PLAYER DMG MORI

**Hightech-Werkzeugmaschinenbau und Wartburgregion? Das gehört seit langem zusammen. Bereits 1971 startete die Produktion von Universalfräs- und Werkzeugmaschinen am Standort Seebach, am Fuße der Wartburg in Eisenach und in Nähe der A4. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region und gehört zum globalen DMG MORI Konzern.**

Sarah, Toni und Philip sind als Auszubildende bei der DECKEL MAHO Seebach GmbH tätig und sie nehmen Euch mit durch ihren Azubi-Alltag.



*Sarah bei der Bedienung von einer unserer hochgenauen DMU 50 3rd Universal-Fräsmaschinen.*

„Hey, ich bin Sarah und Industriemechanikerin im dritten Lehrjahr. Ich montiere Maschinen, auf denen so ziemlich alles Denkbare spanend bearbeitet werden kann. Eine Maschine besteht aus über 20.000 verschiedenen Einzelteilen. Ich baue Baugruppen aus verschiedenen Komponenten auf, die dann wiederum am Ende zu einer großen Maschine zusammengesetzt werden.“

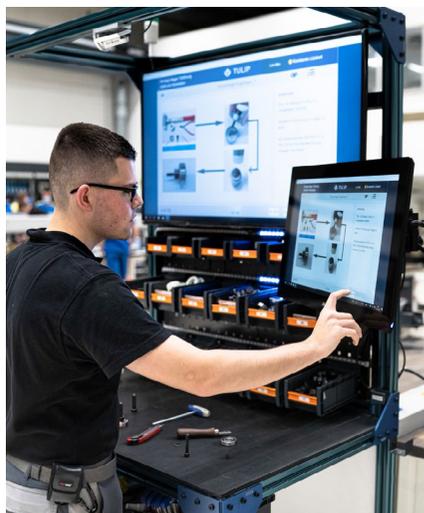
Bei DECKEL MAHO in Seebach haben wir verschiedene Abteilungen, wie beispielsweise unsere interne mechanische Fertigung. In der mechanischen Fertigung bearbeiten wir mit unseren eigenen Maschinen die Teile, die wir am Ende wiederum selbst verbauen. Als Industriemechanikerin bediene ich auch die Maschinen in der mechanischen Fertigung. Ich fertige also hochpräzise Werkstücke!

Um unsere Maschinen bauen zu können, lerne ich das Lesen von technischen Zeichnungen. Mithilfe von Stücklisten weiß ich genau, welches Teil wohin gehört. Aber am meisten Spaß macht mir zu sehen, wie die Maschine Stück für Stück wächst und wie aus einer Zeichnung am Ende eine komplette Maschine entsteht.“

„Mein Name ist Toni und ich befinde mich in der Ausbildung zum Mechatroniker bei DECKEL MAHO Seebach. Im Maschinenbau kombiniere ich die Mechanik mit der Elektrotechnik und der Informationstechnik. Meine Ausbildung bei DECKEL MAHO ist vor allem wegen der Projektarbeit besonders interessant. Hier seht ihr mich an unserer TULIP Workstation in der Ausbildungsabteilung. Diese Station habe die ich gemeinsam mit meinem Projektteam geplant und realisiert.“

TULIP ist eine Digitalisierungslösung von DMG MORI, bei der wir Azubis eigene APPs programmieren können. Diese APPs werden dann zur Problemlösung im Unternehmen eingesetzt. Die APP, die wir hier erstellt haben, vereinfacht die Montage einer Kleinstbaugruppe und macht so komplexe Technologie kinderleicht!“

*Toni absolviert eine Ausbildung zum Mechatroniker und hat bereits seine erste eigene TULIP APP entwickelt.*



„Hallo, ich bin Philip und ich möchte Euch unser neuestes „Spielzeug“ in der Ausbildung vorstellen: unseren 3D-Drucker. Besonders cool finde ich, dass mir DMG MORI während meiner Ausbildung die Möglichkeit bietet, mit neuen Technologien, wie beispielsweise dem 3D-Druck, zu arbeiten. Somit lerne ich, neben der zerspanenden Materialbearbeitung, auch additive Fertigungsverfahren kennen.“

*Mit dem 3D-Drucker konnte Philip bereits einige coole und innovative Projekte realisieren.*

Hier wird ein Produkt, wie beispielsweise eine Schraube, im Pulverbettverfahren aus mehreren Pulverschichten aufgebaut. Überschüssiges Pulver, welches nicht zum direkten Aufbau der Schraube dient, kann für zukünftige Drucke wiederverwendet werden. Dieses Verfahren passt optimal zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie!“

## Wir leben Diversität.

Uns ist es egal, woher Du kommst. Uns interessiert es nicht, ob Du Dein Geschlecht als männlich, weiblich, oder divers definierst. Was bei uns zählt, bist allein Du. Deine Entwicklung endet dabei nicht am letzten Tag Deiner Ausbildung, sondern wir bieten Dir bei DMG MORI langfristige Perspektiven als Global Player.

Derzeit baut DMG MORI ein neues digitales Produktionswerk in China. Unser Werk in Seebach ist daran maßgeblich beteiligt und dafür zuständig, Mitarbeiter in China für den Bau unserer Maschinen zu qualifizieren. Dabei unterstützen wir Azubis mit unseren hochmodernen Trainingskonzepten und lernen international erfolgreich

zusammenzuarbeiten. Mithilfe spezieller Praktika hilft hierbei auch unsere Ausbildung. Wenn Du dazu bereit bist, mit uns neue Technologien von morgen zu entwickeln, komm zu uns. Bewirb Dich einfach mit dem Zeugnis der 9.Klasse für einen Ausbildungsplatz! Selbstverständlich freuen wir uns auch über ein Schulpraktikum oder Ferienarbeit.

**DECKEL MAHO**  
Seebach GmbH

A MEMBER OF  
**DMG MORI**

## DECKEL MAHO Seebach GmbH

Human Resources | Frau Tanja Ränker

Neue Straße 61 | 99846 Seebach

Tel.: +49 36929 81-1783

Karriere.Seebach@dmgmori.com

Alle News unter: [www.dmgmori-career.com](http://www.dmgmori-career.com)



*Am Ende sicherte sich das deutsche Team den dritten Platz.*

## Fußball-Fieber in den Alpen

» Diesen Sommer stand für den FC Steinbach-Hallenberg nicht nur das Public Viewing für die Europameisterschaften für Frauenfußball-Europameisterschaften (EM) auf dem Plan. Nein: Die Mannschaft aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist selbst zur EM gefahren. Während die deutsche National-Elf um Trainerin Martina Voss-Tecklenburg nach England reiste, führen die „Hallenburg-Kicker“ mit Trainer David Reich in die Schweiz nach Zermatt. Mit Blick auf das Matterhorn und in 1.600 Metern Höhe fand dort die Bergdorf-EM statt.

„Das war eine endgeile Nummer“, schwärmt David auch Wochen nach dem Event noch. Die Chance bei dem Fußballereignis an den Start zu gehen, hat sich Anfang 2020 ergeben, als der eigentliche deutsche Vertreter wegen der Corona-Pandemie abgesagt hatte. „Und wenn es um Berge geht, sind wir im Thüringer Wald immer dabei!“, so David. Die Bergdorf-EM wird seit 2008 im Alpenraum immer kurz vor der offiziellen UEFA EURO ausgetragen. Acht nach touristischen und sportlichen Kriterien ausgewählte Bergdorf-Teams aus Europa kickten 2022 zugunsten Benachteiligter um Ruhm und Ehre – und den EM-Titel.

„Es ist eine Fußball-EM in Freundschaft“, erklärt der Steinbach-Hallenberger Trainer. An den Start gehen dürfen nur Amateur-Mannschaften, die maximal in der siebten Liga spielen. Da der FC Steinbach-Hallenberg in der Thüringer Landesklasse 3, also der zweithöchsten Thüringer Spielklasse, an den Start geht, dürfen sie starten. Da die EM in die Prüfungsphase einiger Stammspieler, die in Jena und Dresden studieren, fiel, wurde das Team mit je einem Spieler aus Meiningen und einem aus Henneberg verstärkt.

Natürlich habe die Mannschaft mit ihrem Trainer vorab überlegt, inwiefern ihnen die Höhe etwas ausmachen werde. Auf ein spezielles Höhen-training haben sie aber verzichtet. Ratschläge haben sie jedoch von jemanden erhalten, der sich mit luftigen Höhen auskennt: Jochen Danneberg. In der DDR gehörte er zu den erfolgreichsten Skispringern und war auch Skisprungtrainer. Er habe ein bisschen aus dem Nähkästchen geplaudert, so David.





Mit dem Matterhorn im Hintergrund rockten die „Hallenburg-Kicker“ die Bergdorf-EM.

Dass es sich bei der Bergdorf-EM nicht um ein normales Turnier handelte, was die „Hallenburg-Kicker“ üblicherweise an ihren Wochenenden bestreiten, war klar. „Beim Sachenpacken kam dann schon ein mulmiges Gefühl auf. Denn: Ohje, wir fahren zu einer EM“, berichtet David. „Das gab schon ein Kribbeln. Und die Frage: Wie gut werden die Gegner sein?“

Dann ging es schon zur Eröffnung. Dabei durften natürlich die Nationalhymnen und die Nationaltrikots nicht fehlen. „Das war Gänsehautstimmung pur!“ Doch dann die Ernüchterung. Beim ersten Spiel gegen die Niederländer kassierten die Deutschen eine harte Klatsche: 4:0 verloren. Von der Euphorie sei nichts mehr zu spüren gewesen, jetzt war die Stimmung deprimiert. Doch aufgeben kam für Trainer David nicht in Frage: „Am nächsten Tag hatten wir eine lange Teamsitzung mit Spielanalyse. Das war ja ein verkürztes Spielfeld mit einem Keeper und sieben Feldspielern. Wir haben geschaut: Wie

können wir dort wen gewinnbringend einsetzen?“ Gesagt, getan. Das Team aus zwölf 20- bis 35-jährigen Männern ist vom Tisch aufgestanden und sofort zur nächsten Trainingseinheit marschiert.

Aber beim nächsten Spiel gegen Frankreich landete der erste Ball wieder im Tor der Deutschen. Wieder Rückstand. Doch dann wendete sich das Blatt. Die Deutschen gewinnen das Spiel. Endstand: 5:1. „Das war der Wahnsinn! Die aus der Heimat mitgereisten Fans sind aufs Spielfeld gerannt. Gestern haben sich noch alle über uns lustig gemacht und jetzt hatten sie gehofft, dass Deutschland nicht ihr nächster Gegner wird.“ Einer dieser mitgereisten Fans war übrigens Markus Böttcher, Steinbach-Hallenbergs Bürgermeister. Die Euphorie ist in Davids Stimme zu hören. „Danach lief es wie am Schnürchen. 3 zu 1 gegen die Schweiz gewonnen und wir waren Gruppensieger. Im Viertelfinale ging es gegen England.“ Auch das haben sie 4:1 gewonnen.

Halbfinal-Gegner? Italien! Hier endete die Erfolgsserie der Deutschen. Die Italiener gewannen 3:1. Der Finaltag sei für die Spieler sehr hart gewesen. Sie hatten nach dem Viertelfinale nur eine Stunde Regenerationszeit, so David, was insbesondere bei den sehr heißen Temperaturen und der Höhe des Spielorts körperlich sehr anstrengend war. Letztlich konnten die Deutschen trotzdem eine Medaille abstauben. Im Elfmeter-Schießen um Platz 3 gewannen sie gegen die Niederlande. Bergdorf-Europameister wurde schließlich Bella Italia. 6:1 setzten sie sich gegen die Mannschaft aus Frankreich durch.

„Das war einfach nur geil“, betont der 40-Jährige, der mit Ende der Bergdorf-EM nach sechs Jahren zum Saisonende seine Trainertätigkeit an Robert Teske abgegeben hat, nochmal. „Es gab einen richtigen EM-Spirit!“ Auch neben dem Fußballspielen habe die Mannschaft eine unvergessliche Zeit in den Schweizer Alpen verbracht. Sie hatten die Möglichkeit in Zermatt mit dem einzigen deutschen Hotelbesitzer einen deutschen Abend zu verbringen und konnten beim Gala-Abend am Samstag die Charity-Veranstaltung mitverfolgen. (sa)

©Halfpoint - stock.adobe.com

**Stiftung  
Rehabilitationszentrum  
Thüringer Wald**  
Berufliche und soziale Rehabilitation

Die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald unterstützt Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie Menschen mit Beeinträchtigungen in allen Bereichen des Lebens.

**Wir bieten folgende Ausbildungen (m/w/d) an:**

- Heilerziehungspfleger
- Duales Studium Soziale Arbeit – Rehabilitation

LERNEN | BEGLEITEN

AUSBILDEN | TRAINIEREN

ARBEITEN | FÖRDERN

WOHNEN | LEBEN

REGIOMED  KLINIKEN

**MENSCH,**  
was es hier alles gibt!

Wir bilden im REGIOMED Klinikum  
Hildburghausen mit Ausbildungsbeginn  
01. September 2023 aus:

**Pflegefachmann/-frau (m/w/d)**

- Ausbildungsvergütung gemäß TVAöD-Pflege
  1. Ausbildungsjahr: **1.190,69 €**
  2. Ausbildungsjahr: **1.252,07 €**
  3. Ausbildungsjahr: **1.353,38 €**
- Jahressonderzahlung **nach Tarif**
- Tablet nach bestandener Probezeit
- 30 Urlaubstage / Jahr in der Ausbildung
- Übernahmegarantie

Telefon für Rückfragen und weitere  
Informationen:  
Praxisleiterin Franziska Schmidt 03685 773-3162

REGIOMED-KLINIKEN GmbH  
Henneberg-Kliniken Hildburghausen  
Personalabteilung  
Schleusinger Straße 17 | 98646 Hildburghausen  
E-Mail: karriere-hildburghausen@regiomed-kliniken.de





@wiyoumagazin

**Deine Zukunftsperspektiven  
in deiner Hand!**

WiYou.de folgen und  
nichts mehr verpassen!




**Karriereheimat**  
www.karriereheimat.de

**HERAUSGEBER:**

Landratsamt Hildburghausen  
Wiesenstraße 18  
98646 Hildburghausen

**VERLEGER:**

FVT Fachverlag Thüringen UG  
(haftungsbeschränkt)  
Geschäftsführende Gesellschafterin:  
Juliane Keith  
Erich-Kästner-Str. 1, 99094 Erfurt  
Telefon: 0361 663676 15  
Fax: 0361 663676 16  
media@wiyou.de  
Internet: www.wiyou.de  
Sitz der Gesellschaft: Erfurt  
Amtsgericht Jena, HRB 509051  
St.-Nr.: 151/108/07276

**Weitere Verlagsprodukte:**



WiYou<sup>de</sup> ImProfi

**REDAKTION:**

V.i.S.d.P.  
Sandra Böhm (sa)  
Tel.: 0361 663676 11  
s.boehm@fachverlag-thueringen.de  
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.08.2022

**VERTRIEB:**

Vertriebsleitung:  
Götz Lieberknecht  
Tel.: 0361 663676 10  
goetz@wiyou.de

Louise Meier  
Tel.: 0361 663676 24  
louise@wiyou.de

Andreas Lübke  
Tel.: 0361 663676 22  
a.luebke@fachverlag-thueringen.de

**LAYOUT:**

Jana Weise  
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt  
www.design-idee.net

**DRUCK:**

PRINTEC OFFSET medienhaus  
Inh. M. Faste e.K.  
Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte  
Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



**ELISABETH KLINIKUM  
SCHMALKALDEN GMBH**  
Engagiert für Ihr Wohl.

Dein Kontakt: Corina Bodner-Manschak Tel.: 0 3683 | 645 192  
Email: personalabteilung@elisabeth-klinikum.de

## WIR SUCHEN DIE **Pflege-** **Fachkräfte** **DER ZUKUNFT!**

*Was wir Dir bieten:*

- attraktive Ausbildungsvergütung
- eigenes iPad plus Pencil bereits zum Ausbildungsbeginn
- persönliche Zugänge zum E-Learning CNE
- viele Mitarbeitervorteile, z.B. Schwimmbadkarte, Azubi-Ticket etc.
- ein engagiertes Team und beste Betreuung durch viele Praxisanleiter
- sehr gute Übernahmechancen

*Was Du mitbringen solltest:*

- Realschulabschluss oder Hochschulreife
- Motivation, Engagement und Eigeninitiative

## Nervenstark in die Ausbildung



## #komminsteam

und starte eine Ausbildung als

- **Pflegefachmann (m/w/d)**  
(ehemalig Gesundheits- und Krankenpfleger)
- **Heilerziehungspfleger (m/w/d)**
- **Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!**  
**Helios Fachkliniken Hildburghausen** · Eisfelder Straße 41 ·  
 98646 Hildburghausen  
 E-Mail: [bewerbung.hildburghausen@helios-gesundheit.de](mailto:bewerbung.hildburghausen@helios-gesundheit.de)  
[www.helios-gesundheit.de/hildburghausen](http://www.helios-gesundheit.de/hildburghausen)  
 @heliosklinikenhildburghausen



# berufeMAP.de



Finde passende Ausbildungen & Studiengänge



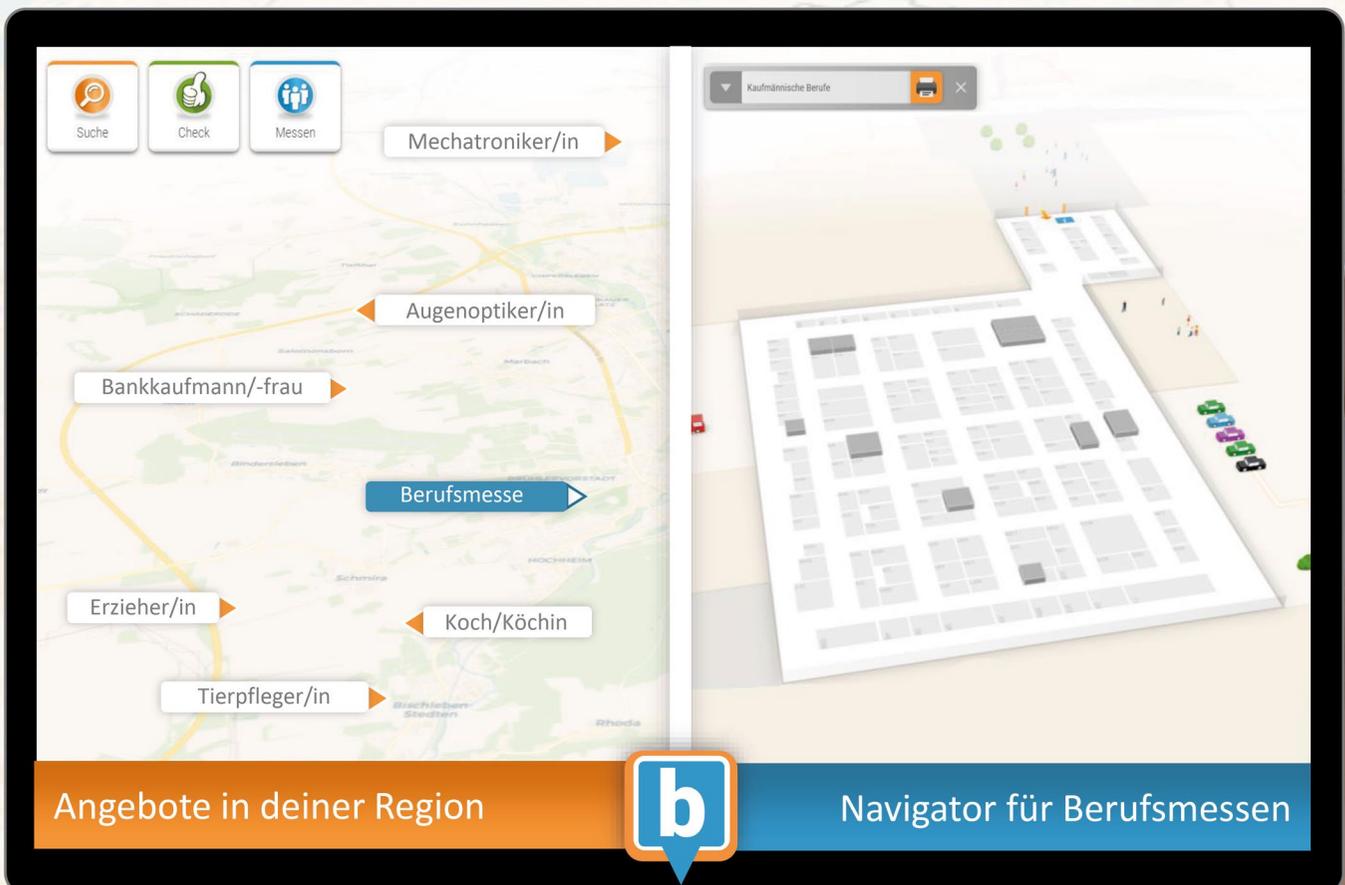
Nutze die **Suche** oder den **Interessen-Check**.



Finde **interessante Unternehmen** oder **Hochschulen** auf der Karte.



Schau dir an, welche **Aussteller\*innen** auf **Berufsmessen** zu dir passen.



Angebote in deiner Region



Navigator für Berufsmessen